Schneeberg. Die für die Kinderspeisung vorgenommene Hussammlung ergab 366 Mark.

Reichenbach i. V. Der abgebaute Stadtbaurat. Stadtbaurat und Regierungsbaumeister a. D., Dipl.-Ing. Appel, der der sozialdemokratischen Partei angehört, veröffentlicht eine Erklärung zu seiner Abberufung durch die bürgerliche Stadtverordnetenmehrheit, in der es heißt: Als homo novus wurde ich von vornherein mit Mißtrauen betrachtet und als ich erklärte, daß die Stadt nicht als melkende Kuh für die Handwerker usw. anzusehen sei, da war ich erledigt. Persönliche Rücksichten gab es bei mir also nicht, das Interesse der Steuerzahler und die Gesundheit der Bevölkerung war mein oberster Grundsatz. Selbst auf Stadtverordnete und Stadträte konnte ich keine Rücksicht nehmen, wenn sie gegen bau- und gesundheitspolizeiliche Gesetze verstießen. Das alles sind die „weiten Kreise", deren Interessen ich nicht entsprochen habe, und welche wie vor dem Kriege allein die große Eigenpolitik in der Stadtverwaltung machen wollen. Bewußt unwahr ist, daß ich „ohne besondere Befähigung" in mein Amt „hineinbugsiert" worden bin. Befähigungsnachweise auf allen Gebieten meines umfangreichen Ressorts der ganzen Stadtverwaltung glaube ich genügend erbracht zu haben, namentlich wenn es im finanziellen Interesse der Stadt lag.

Hohenstein-Ernstthal. Die Abberufung des Bürgermeisters abgelehnt. In der am Dienstag abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde der kommunistische Antrag auf Abberufung des Bürgermeisters Dr. Patz und des juristischen Stadtrates Sammet mit 14 bürgerlichen und sozialistischen Stimmen gegen 10 kommunistische Stimmen abgelehnt. — Eine sonderbare Versteigerung. Vor dem hiesigen Amtsgericht wurde dieser Tage ein gepfändetes Faß Bier versteigert. Als die Käufer das Faß anzapften, ergab sich, daß es kein Bier — sondern Wasser enthielt.

Oberfrohna. Abgelehnte Bürgermeisterabberufung. In der Sitzung der Gemeindeverordneten wurde der Antrag der kommunistischen Fraktion auf Abberufung des Bürgrmeisters Böhme mit den Stimmen der bürgerlichen und sozialistischen Gemeindeverordneten abgelehnt.

Limbach. Das aufgelöste Stadtparlament. Das Stadtverordneten-Kollegium hat in seiner letzten Sitzung die Auflösung beschlossen. Der Stadtrat legte Einspruch gegen diesen Beschluß ein, weil er nach Paragraph 89 der Gemeindeordnung gesetzwidrig ist. Nach einer weiteren Sitzung wurde nun beschlossen, nach Paragraph 183 der Gemeindeordnung das Ministerium des Innern um Auflösung des Limbacher Stadtparlaments zu ersuchen.

Brand-Erbisdorf. Im Freiberger Bergstift ist der von einem Kommunisten durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzte Glasmacher Mruscczok verstorben, nachdem er noch vorher Engel als Täter bezeichnet hatte. Auch mehrere Zeugen haben sich gemeldet, die die Mordwaffe am Sonnabend in Engels Besitz gesehen haben. Engel selbst leugnet, den verhängnisvollen Stich ausgeführt zu haben.

Zittau. Das Opfer einer Kartenlegerin. Am Sonntag legte sich eine 17jährige Arbeiterin aus Friedersdorf auf die Gleise der Oybinbahn. Die Lokomotive stieß jedoch den Körper beiseite. Als Grund zur Tat gab das Mädchen an, eine Kartenlegerin habe ihm prophezeit, daß es in 14 Tagen sterben werde. Um das gefürchtete Ereignis nicht erst abzuwarten, habe es den Freitod vorgezogen. Vorher hatte sich das bedauernswerte Opfer der Kartenlegerin die Haare abgeschnitten und sie weggeworfen.

Gerichtssaal.

Ein Monsterprozeß gegen Limbacher Demonstranten. Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht in Chemnitz begann am gestrigen Donnerstag ein großer Landfriedensbruchprozeß. Nicht weniger als 31 Angeklagte sitzen im offenen Quadrat vor dem Richtertisch. Grundlage für die Anklage bilden eine Versammlung unter freien Himmel, die trotz des während des militärischen Belagerungszustandes herrschenden generellen Verbotes am 13. Februar auf dem Marktplatz in Limbach stattfand, und eine Demonstration, die sich anschloß und in Oberfrohna endete, wo die Demonstranten in die Betriebe von Emil Richter, Schulze und Grobe und H. Raetzer Nachf. eindrangen, um sie nach Arbeitern zu durchsuchen, die länger als 8 Stunden täglich arbeiteten. Dabei ist in den genannten Betrieben Sachschaden angerichtet und gegen die Besitzer sind Gewalttätigkeiten verübt worden.

Neues aus aller Welt.

Ford in Gera? Henry Ford erwarb in Gera von der Bahnverwaltung Gelände. Er will dort, wie es heißt, eine Autohalle errichten.

Reicher Heringssegen in der Ostsee. Große Heringszüge sind auf der Höhe von Kolberg, etwa zehn bis zwölf Seemeilen seewärts, eingetroffen. Die Kolberger Fischerflottille hat außerordentlich reiche Beute eingebracht. Ein Kutter kam mit 46 Zentnern, andere mit 20 bis 30 Zentnern an.

Ein ganzer Zug ausgeraubt. Luninez (Wolhynien), 25. September. Gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr wurde auf der Eisenbahnlinie Praschonst—Lubeza auf einen Zug, in dem sich auch der Woiwode Downarowicz, der Bischof Losinski, der Bezirkskommandant der Polizei, Mianowicz, und der Senator Vyslouch befanden, ein Anschlag verübt. Durch die Explosion einer Bombe im letzten Wagen wurde der Zug zum Stehen gebracht. Die Reisenden sahen sich darauf einer 40köpfigen Räuberbande gegenüber, die mit Handgranaten und Karabinern ausgerüstet war. Sämtliche Reisenden wurden beraubt. Es wurde ihnen über das geraubte Gut eine Quittung ausgestellt. Ein Reisender, der sich zur Wehr setzte, wurde getötet. Starke Polizeikräfte wurden zur Verfolgung der Bande ausgeschickt. (WTB.)

Riesenbrand in Mähren. Prag, 25. September. In der deutschen Stadt Nikolsburg in Mähren brach eine Feuersbrunst aus, bei der 26 Häuser vollständig eingeäschert wurden. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Der Schaden übersteigt 5 Millionen. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit zweier zwölfjähriger Burschen, die in einem Lager Zigaretten rauchten und das brennende Zündholz wegwarfen. Die Buben wurden bereits verhaftet.

Kunst und Wissenschaft.

Lehrgang für Volkshochschullehrer. In der Zeit vom 1. bis 4. Oktober dieses Jahres veranstaltet die Landesstelle für freies Volksbildungswesen im Ministerium für Volksbildung den 10. staatlichen Lehrgang für Volkshochschullehrer in Dresden. Es werden sprechen: Regierungsrat Dr. Kapham-Dresden über „Die geistige Lage der Gegenwart und die Volkshochschule", Professor Dr. Wilhelm-Eßlingen über den „nationalen Gedanken und die Volkshochschule", Privatdozent Dr. Heller-Leipzig über den „sozialistischen Gedanken und die Volkshochschule", Dr. Walther Koch-Kassel über „Jugendbewegung und Volkshochschule", Dr. Franz Mockrauer-Dresden über den „europäischen Gedanken und die Volkshochschule". Der Lehrgang wird in den Räumen des Seminars Dresden-Strehlen abgehalten werden.

Sport und Spiel.

Fußball. Mit drei Mannschaften weilte der Sportverein Alemannia-Aue am vergangenen Sonntag in Bernsbach und kehrte mit drei unentschiedenen Resultaten heim, 1. Mannschaft 2:2; Alte Herren 1:1 und 1. Jugend 2:2. Sämtliche Auer Mannschaften konnten sich auf der neuen Platzanlage mit der ihnen eigenen flach-kombinierenden Spielweise nicht recht durchsetzen, obwohl sie durchweg im Angriff lagen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das Verbandsspiel der beiden 1. Herrenmannschaften von Saxonia und Alemannia, welches bis kurz vor Schluß flott durchgeführt und mit dem einwandfreien, sowie dem Spielverlauf auch entsprechenden Vorsprung von 2:1 für Aue gehalten wurde. Beim Ausscheiden des verletzten Torwartes von Aue unterlief dem sonst aufmerksam leitenden Schiedsrichter ein Formfehler, woraus der für Bernsbach erzielte Ausgleich (Elfmeter für Handball des neugemeldeten Torwarts herrührt. Aue legte berechtigten Protest ein. — Sämtliche Spieler ließen sich durchweg sehr gut an bis auf den Mittelläufer, dem sichtlich der Boden nicht behagte. — Am kommenden Sonntag hat Alemannia-Aue auf seiner Sportplatzanlage am Brünlaßgut sympathische Gäste aus Thalheim zu Gaste. Trotzdem der Platzbesitzer durch Spielverletzungen in der Auswahl beschränkt und mit einer Studiermannschaft: Bretschneider, W., Knietsch, Bretschneider, Max, Heyl M., Reißmann, Lauckner, Stoll, Scheibner, Heyl E., Rehn auf den Plan tritt, so werden auch diese Auserwählten sich zu schlagen wissen. — Tanne-Thalheim hat erst am vergangenen Sonntag den Viktorianern einen spannenden Kampf geliefert und seine aufsteigende Form bewiesen. H. P.

Bunte Zeitung.

Bitte, ganz nach Bedarf!

Wollen Sie einen Sohn? Oder ziehen Sie eine Tochter vor? Bitte, ganz nach Belieben. Khalil-Bouari aus Alma-El-Chaab am Libanon hat nach dreißigjährigen praktischen Versuchen das Mittel gefunden, Buben oder Mädel, je nach Wunsch zu machen. Die Methode ist sehr einfach. Man teilt den Mondmonat in volle und leere Tage. Die ersten fünf Tage des Monats sind voll, die nächsten fünf leer. Dann kommen vier volle und vier leere, drei volle und drei leere, zwei volle und zwei leere, und schließlich ein voller und ein leerer Tag, das sind zusammen dreißig Tage. Wenn man also jetzt weiß, welches die vollen und welches die leeren Tage sind, ergibt sich von selbst, daß an den vollen Tagen die Buben und an den leeren die Mädel gezeugt werden. Das mag nicht sehr galant sein aber Khalil-Bouari hat es in dreißigjähriger Tätigkeit ausprobiert und er schwört darauf, daß ein Irrtum ausgeschlossen sei. Wenn aber der Versuch mißglücken sollte, der wende sich vertrauensvoll an den alten Araber und ziehe ihn zur Rechenschaft.

Wieviele Menschen kennt man?

Ein Statistiker hat vor kurzem die Namen aller Menschen aufgeschrieben, die er persönlich kennt und ist dabei auf die Zahl 146 gekommen. Bei der Aufzeichnung dieser Namen hat er die Beobachtung gemacht, daß der Mensch im Laufe der Jahre eine ungeheure Menge von Menschen überhaupt vollständig nicht nur aus den Augen, sondern auch aus dem Gedächtnis verliert. In Berlin fanden sich 320 Bekannte, in den großen Provinzstädten bis zu fünfzehn. Auch nach den verschiedensten Berufen wurden die Bekannten geordnet. Jedenfalls ist eine solche Aufstellung eine ungeheure Gedächtnisstärkung und verhilft vielleicht dazu manche alte, vergessene Freundschaften zu beleben.

Dann freilich. „Aber Kinder, habt ihr denn so wenig Geschmack?" sagte die Tante, das Zimmer des jungen Ehepaares musternd. „Eure Einrichtung zeigt ja gar keine Stileinheit!" „Ja, sieh mal, Tantchen," sagte der Neffe strahlend, „wir haben die Stücke alle einzeln in verschiedenen Preisausschreiben zusammengewonnen." („Fliegende Blätter".)

Zusammenbruch des Anleihemarktes.

Berliner Börse vom 25. September. Auf die bekannte Erklärung des Reichsfinanzministers in der Aufwertungsfrage eröffnete die Börse mit einem scharfen Kurssturz der deutschen Kriegs- und Vorkriegsanleihen, wobei sich bald große Schwierigkeiten in den Kreisen der Makler in der Spekulation herausstellten. Namentlich die Makler haben teilweise empfindliche Verluste erlitten. Die Bewegung nahm einen äußerst schnellen Verlauf. So z. B. wird die Kriegsanleihe nach einem ersten variablen Kurs von 872 jetzt schon mit 690 gehandelt. Die gesamte Spekulation befindet sich in dem Zustand großer Unsicherheit, wenn auch andererseits die Hoffnung auf günstigere Regelung noch nicht aufgegeben ist. Namentlich am Kriegsanleihemarkte bemerkte man umfangreiche Selbstexekutionen lieferungspflichtiger Makler. Im weiteren Verlaufe nahm die Bewegung schrittweise ihren Fortgang. An den Aktienmärkten ist es sehr ruhig. Nach den ersten Kursen hörte das Geschäft fast vollständig auf. Diese Erscheinung hängt stimmungsmäßig mit den Verhältnissen am Anleihemarkt zusammen.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

15. nach Trin., 28. 9.: Erntedankfest: vorm. 9 Festgottesdienst: Oe; Kirchenmusik: a) Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit, Melodie von Löwenstein, Tonsatz von J. S. Bach. b) Dank sei dir, Gott. Chor mit Klavier und Orgel aus „Elias" von Mendelssohn. c) Das ist ein köstlich Ding. 4stimmig von Geilsdorf. 11 Kindergottesdienst B: Oe; 2 Uhr nachm. Taufen: H. — Montag, 29. 9.: Kirchweihfest: vorm. 9 Festgottesdienst: H. Kirchenmusik: a) Jauchzet dem Herrn, alle Welt. Kinderchor mit Orgel von Herrmann. b) Mir ist so wohl im Gotteshaus. Einzelgesang mit Begleitung von Winterberger. c) Herr, ich habe lieb. 3stimmiger Kinderchor von Lucke. b) Beglückter Stand getreuer Seelen. Einzelgesang mit Begleitung von J. S. Bach. — Dienstag: 8 Tabeaverein. Donnerstag: abends 8 Frauenabend des Frauenvereins im Pfarrsaale. Freitag: abends 8 Versammlung der Christl. Elternvereinigung im Pfarrsaale. 8 Vorbereitung für Kindergottesdienst A: Oe.

Friedenskirche.

Sonntag, den 28. September: Erntedankfest: 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor: a) „Preis und Anbetung" von Hauptmann, b) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" von Beethoven, c) Einzelgesang: „Der Herr ist mein Hirt". Oratoriensänger Körner-Chemnitz. Kollekte für die Armenpflege. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, den 29. September: Kirchweihfest. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kinderchöre.

Methodistenkirche, Aue, Bismarckstraße 12.
Missionswoche.

Sonntag, vorm. 9 Uhr Vortrag: „Die Bibel in der Südsee", Miss. H. Fellmann, München, vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule; ½12 Uhr Platzmusik des Posaunenchors (Markt); nachmittags 3 Uhr Vortrag: „Sadhu Sundar Singhs Beziehungen zur Christianisierung Indiens", Prof. Dr. Lüring, Frankfurt a. M.; abends 7 Uhr Vortrag: 75jähr. Kirchenjubiläum in Deutschland und die äußere Mission", Prof. Dr. Lüring.

Montag, abends ½8 Uhr Vortrag: „Deutschlands verlorene Südsee-Perle", Miss. H. Fellmann;

Dienstag, abends ½8 Uhr Vortrag: Miss. Dr. West und Frau aus Indien.

Mittwoch, abends ½7 Uhr: Bazar, Missionsfest, (Eintrittsk., bes. Progr.)

Donnerstag, abends ½8 Uhr Vortrag: Evangeliumssieg. (Menschenfresserbekehrung) unter den Kanibalen des Bismarckarchipels", Miss. H. Fellmann.

Freitag, abends ½8 Uhr Vortrag: „Mein herrlichstes Erlebnis auf dem Missionsfeld" Dr. Lüring, H. Fellmann.

Eintritt zu den Vorträgen frei!

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen der Firma **Metallwarenfabrik Hanschild und Fischer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Aue wird heute am 25. September 1924, nachmittags 4 Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.

Der Rechtsanwalt Siegel in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. November 1924 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Montag, den 20. Oktober 1924, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 20. November 1924, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Oktober 1924 Anzeige zu machen.

Das Amtsgericht Aue.

Anmeldung zur Osteraufnahme in den Auer Volksschulen.

Die Ostern 1925 schulpflichtig werdenden Kinder, sowie die früher zurückgestellten Kinder sind in folgender Ordnung anzumelden:

für die 3. Bürgerschule an der Gabelsberger-Straße
Donnerstag, den 9. Oktober 1924, nachm. von 2—5 Uhr.
für die 2. Bürgerschule am Ernst-Geßner-Platz
Dienstag, den 14. Oktober 1924, nachm. von 2—6 Uhr;
für die 1. Bürgerschule an der Schwarzenberger Straße:
Freitag, den 17. Oktober 1924, nachm. von 2—5 Uhr.

Vorzulegen ist für alle Kinder der Impfschein, für die auswärts geborenen außerdem die Geburtsurkunde (Familienstammbuch).

Bei der Anmeldung haben die Erziehungspflichtigen eine Erklärung darüber abzugeben, ob die Kinder am Religionsunterricht teilnehmen sollen oder nicht.

Zum Bezirk der 1. Bürgerschule gehören: Albertstraße, Abt. C, Amtsgerichtsstr., Bergfreiheit, Bockauer Gasse, Bockauer Straße, Druidenstraße, Eichert, Eisenbahnstraße, Ernst-Papst-Straße, Jäger-, Karola-, Kirchstraße, Kurze Straße, Lutherstraße, Markt, Marktgasse, Mozartstraße, Schützenstraße, Schützenhausweg, Wettiner-, Schwarzenberger-, Zeppelinstraße, Zwitterweg, Wettinplatz.

Zum Bezirk der 2. Bürgerschule gehören: Am Bahnhof, Alberodaer Straße, Alberodaer Weg, Arndt-, Auerhammerstraße, Bahnhof, Bahnhofstraße, Bismarckstraße, Ernst-Geßner-Platz, Gellert-, Goethe-, Körner-, Lessing-, Lößnitzer-, Louis-Fischer-, Moltke-, Mühlstraße, Niederschlemaer Weg, Zinn-, Post-, Schillerstraße, Schneehütte, Schneeberger Straße, Schul-, Uhland-, Wald-, Wehr-, Wellner-, Ziegelstraße, Abt. A.

Zum Bezirk der 3. Bürgerschule gehören: Berg-, Blücher-, Färber-, Lindenstraße, Gabelsberger-, Kant-, Mehnert-, Metzsch-, Mittel-, Ost-, Pfarr-, Reichs-, Schlachthofstraße, Schulgasse, Stein-, Bodel-, Wasser-, Wiesen-, Wilhelmstraße, Niederpfannenstiel.

Aue, Erzgeb., den 26. September 1924.

Die Schulleiter der Auer Volksschulen.
Dietzel, Wegener, Fischer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Arthur Herrfurth.**
Druck u. Verl.: **Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.**

WOHLFEILE WEBWAREN

WÄSCHE-, WEISS-, WOLL-, WIRK- UND WEBWAREN
die zur günstigsten Zeit in den Produktionsgebieten eingekauft sind, kommen zu billigsten Preisen zum Verkauf.

BEGINN DES SONDERVERKAUFS:
MONTAG, DEN 29. SEPTEMBER 1924.

KAUFHAUS SCHOCKEN